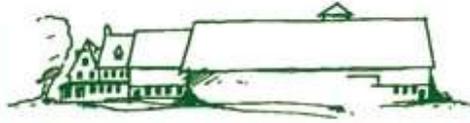


UNIKASSEL  
VERSITÄT



Hessische Staatsdomäne  
Frankenhausen

GEMEINWOHL   
**ÖKONOMIE** Ein Wirtschaftsmodell  
mit Zukunft

# GWÖ-Bilanz der hessischen Staatsdomäne Frankenhausen

für die Berichtsjahre 2017/2018

erstellt nach der **GEMEINWOHL-MATRIX 5.0**

Inhaltsverzeichnis

**Die Domäne Frankenhausen ..... 1**

    Allgemeine Informationen zum Unternehmen ..... 2

    Kurzpräsentation des Unternehmens ..... 2

    Produkte und Dienstleistungen ..... 3

    Die Domäne Frankenhausen und Gemeinwohl ..... 3

**Testat ..... 4**

**A Lieferant\*innen ..... 6**

    A1 Menschenwürde in der Zulieferkette ..... 7

    A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette ..... 8

    A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette ..... 9

    A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette ..... 10

**B Eigentümer\*innen und Finanz-partner\*innen ..... 11**

    B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln ..... 12

    B2 Soziale Haltung und Umgang mit Geldmitteln ..... 12

    B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung ..... 13

    B4 Eigentum und Mitentscheidung ..... 14

**C Mitarbeitende ..... 16**

    C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz ..... 17

    C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge ..... 18

    C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden ..... 19

    C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz ..... 20

**D Kund\*innen und Mitunternehmen ..... 22**

    D1 Ethische Kund\*innenbeziehungen ..... 23

    D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen ..... 24

    D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen ..... 25

    D4 Kund\*innenmitwirkung und Produkttransparenz ..... 26

**E Gesellschaftliches Umfeld ..... 28**

    E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen ..... 29

    E2 Beitrag zum Gemeinwesen ..... 30

    E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen ..... 31

    E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung ..... 32

**Ausblick ..... 33**

    Kurzfristige Ziele ..... 34

    Langfristige Ziele ..... 34

    EU-Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Richtlinie 2014/95/EU) ..... 34

**Studentische Einordnung ..... 35**

    Kommentar zu A Lieferant\*innen ..... 36

    Kommentar zu B Eigentümer\*innen und Finanzpartner\*innen ..... 36

    Kommentar zu C Mitarbeitende ..... 37

    Kommentar zu D Kund\*innen und Mitunternehmen ..... 38

    Kommentar zu E Gesellschaftliches Umfeld ..... 38

**GWÖ-Matrix: Ergebnisse im Vergleich ..... 40**

    Simulation nach Selbsteinschätzung der Domäne ..... 41

    Simulation nach studentischer Einordnung ..... 42

**Reflexion ..... 43**

# Die Domäne Frankenhausen

## Allgemeine Informationen zum Unternehmen

 <b>Firmenname:</b>	Hessische Staatsdomäne Frankenhausen <ul style="list-style-type: none"> <li>unterteilt in vier steuerlich getrennte Teilbereiche: Domäne Frankenhausen (Landwirtschaft), Hofladen, Seminarhaus, Photovoltaik</li> </ul>
<b>Rechtsform:</b>	Juristische Person öffentlichen Rechts
<b>Eigentümer:</b>	Universität Kassel; der bewirtschaftete Boden ist Eigentum des Landes Hessen
<b>Website:</b>	<a href="https://www.uni-kassel.de/agrar/dfh">https://www.uni-kassel.de/agrar/dfh</a>
<b>Branche:</b>	Landwirtschaft; Direktvermarktung; Seminarhaus
<b>Firmensitz:</b>	Frankenhausen, 34393 Grebenstein
<b>Mitarbeitende:</b>	20 (entspricht 13 Vollzeitäquivalenten) <ul style="list-style-type: none"> <li>sowie 6-8 Auszubildende, 8 Saisonarbeitskräfte, 10 Aushilfen</li> </ul>
<b>Umsatz:</b>	2017: 1.7 Mio. Euro 2018: 2 Mio. Euro
<b>Jahresüberschuss:</b>	2017: 100.000 Euro 2018: 380.000 Euro
<b>Berichtszeitraum:</b>	2017, 2018

## Kurzpräsentation des Unternehmens

Die Hessische Staatsdomäne Frankenhausen ist ein 320 ha großer landwirtschaftlicher Betrieb nördlich von Kassel. Sie wurde 1998 von der Universität Kassel gepachtet und wird seitdem nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet. Das Gesamtprojekt Frankenhausen zeichnet sich durch einen ganzheitlichen Ansatz aus, bei dem ökonomisch-, ökologisch-, und sozial-nachhaltiges Wirtschaften mit universitärer Forschung und Lehre verbunden wird. Grundlegend für die Unternehmensausrichtung ist ein 12-Module-Konzept, das unter anderem die Transparenz nach außen als „gläserner Betrieb“ hervorhebt, die Stärkung der regionalen Wirtschaft anstrebt und Schwerpunkte auf soziale und umwelt-ökologische Aspekte legt. Weitere Besonderheiten sind die im Seminarhaus untergebrachte Gutshofküche, welche die Mitarbeitenden mit frischem Essen versorgt, und das Engagement für die Erhaltung der historischen Gebäude der Domäne. Diese breite Zielsetzung macht die Domäne Frankenhausen zu einem sehr facettenreichen Projekt mit hoch motivierten Mitarbeitenden.

Der Wirtschaftsbetrieb Frankenhausen operiert relativ unabhängig von der Universität Kassel. Anbau- und Investitionsentscheidungen werden unabhängig getroffen, die Gewinne verbleiben im Unternehmen und können reinvestiert werden. Dennoch ergeben sich aus dem Status als öffentlich-rechtliches Unternehmen und der Zugehörigkeit zu der Universität Kassel einige Besonderheiten. So ist das Wirtschaften der Domäne nicht profitorientiert, sondern zielt auf einen hohen gesellschaftlichen Nutzen ab. Gleichwohl ist es das Ziel, stets schwarze Zahlen zu schreiben und erwirtschaftete Gewinne nachhaltig in das Unternehmen zu reinvestieren.

Die Universität fungiert als wesentlicher finanzieller Partner, der bei Liquiditätsengpässen Geld leihen kann und für größere Investitionen zinslose Darlehen vergibt. Dies führt zu einer hohen finanziellen Sicherheit. Andererseits müssen teilweise auch übergeordnete Interessen der Universität mitberücksichtigt werden. Der Unternehmensbereich Seminarhaus ist beispielsweise auf Wunsch der Universität entstanden, obwohl es für den Betrieb sinnvoller gewesen wäre, die Gebäude als

Wohnraum für Mitarbeitende auszubauen. Auch bei Personalentscheidungen müssen die Vorgaben der Universität eingehalten werden, zum Beispiel bezüglich des Personalschlüssels.

Der landwirtschaftliche Betrieb ist bewusst sehr divers aufgestellt. Neben verschiedenen Getreidearten werden auf der Ackerfläche auch Kartoffeln und Feldgemüse angebaut. Zudem gibt es auf dem Betrieb eine Milchviehherde mit etwa 100 Tieren, sowie circa 600 Legehennen. Produktionstechnisch arbeitet die Domäne Frankenhausen auf einem sehr hohen Niveau und gibt ihr Wissen als Mitglied des „Netzwerks Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau“ auch an andere Landwirt\*innen weiter.

## Produkte und Dienstleistungen

Übersicht der Teilbereiche des Unternehmens

Teilbereich	Umsatz (in Euro)	Anteil am Gesamtumsatz (in Prozent)
Landwirtschaft	1.600.000	85
Hofladen	225.000	12
Seminarhaus	40.000	2
Photovoltaik	25.000	1

## Die Domäne Frankenhausen und Gemeinwohl

Die Domäne Frankenhausen zielt durch ihre gesamte Unternehmensausrichtung darauf ab, den landwirtschaftlichen Betrieb in einen größeren Kontext einzubetten und politisch-gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Ein Beispiel hierfür ist der Aufbau des Hofladens, der keinen Gewinn abwirft, sondern sich in etwa selbst trägt. Dennoch wurde in diesen bewusst investiert, um einen Arbeitsplatz zu schaffen und regionale Betriebe in ihrer Vermarktung zu unterstützen.

Diese inhaltliche Nähe zur Gemeinwohlökonomie hat die Domäne Frankenhausen dazu veranlasst, im Rahmen eines GWÖ-Lehrmoduls in Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Kassel erstmalig eine Gemeinwohlbilanz zu erstellen. Ansprechpartner\*innen für die Berichterstellung waren Betriebsleiter Christian Krutzinna und Bereichsleiterin Katharina Mittelstraß, die sich durch persönliche Kontakte zum bereits gemeinwohlerzertifizierten Lammertzhof schon länger mit dem Thema befasst hat.

Testat

*Sobald Sie das Testat bekommen haben, bitte an dieser Stelle das Testat einfügen.*

# A Lieferant\*innen

## Verpflichtende Indikatoren zu A

Lieferant*innenübersicht	Produkt/ Dienstleistung	Anteil am gesamten Einkaufsvolumen in Prozent	Label
<i>Landwirtschaft</i>			
Hild	Saatgut	4	Saatgut aus ökologischer Vermehrung (DE-ÖKO-006 <sup>1</sup> )
Greenpeace Energy	Strom	4	ok-power-plus
Pflanzkartoffel-Spezialhaus Meyer GmbH	Pflanzkartoffeln	3	Pflanzgut aus ökologischer Vermehrung (DE-ÖKO-006 <sup>1</sup> )
Maschinenring	Lohnarbeiten	3	
Gemeinde Calden	Wasser	2	
<i>Hofladen</i>			
Elkershausen	Naturkost	40	
Engemann GbR	Gemüse/ Obst	32	Bioland
Gutsbäckerei Kragenhof	Backwaren	8	Bioland
<i>Seminarhaus</i>			
Elkershausen	Naturkost		
Hofladen	Lebensmittel		Bioland, Naturland

## A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Für die Domäne Frankenhäusen spielt das Kriterium der Menschenwürde in Bezug auf die Zulieferkette eine große Rolle. Der Unternehmensphilosophie nach versteht man „Bio“ nicht nur als Siegel einer nachhaltig ressourcenschonenden Wirtschaftsweise, vielmehr ist damit das Verständnis eines sozial-ökologischen Systems verbunden. Ein enger und intensiver Austausch mit allen Geschäftspartner\*innen, gegenseitiges Vertrauen und eine Präferenz für regionalen Partner\*innen bilden einen wichtigen Grundstein bei der Auswahl vertrauenswürdiger Lieferant\*innen und Dienstleister\*innen.

Für die Domäne stellen die Bioland- und Naturland-Richtlinien aufgrund der inkludierten Kriterien zu sozialer Verantwortung eine wichtige und glaubwürdige Beurteilungsgrundlage zur Menschenwürde in der Lieferkette dar. So werden vom landwirtschaftlichen Unternehmen 100 % der in der Tierhaltung zusätzlich benötigten Futtermittel verbandszertifiziert zugekauft. Zertifiziertes Saat- und Pflanzgut geeigneter Sorten aus ökologischer Vermehrung wird verwendet, sofern es seitens der Beschaffungsmärkte zur Verfügung steht. Aktuell liegt der Anteil zertifizierten Saatguts bei 50 %. Im Hofladen hat Verbandsware einen beachtlichen Anteil von 95 % am gesamten Sortiment. Hauptzulieferer des Hofladens sind die Großhändler Elkershausen und BiolandHof Engemann. Enge persönliche Beziehungen und eine hohe geschäftliche Vertrauensbasis stehen dafür, dass faire Arbeitsbedingungen aller Mitarbeitenden bei diesen Unternehmen gewährleistet sind. Ein geringer Warenanteil wird von Elkershausen mit dem FairBio-Siegel zugekauft.

<sup>1</sup> Kontrollstelle „ABCERT AG“ für ökologisch erzeugte Lebensmittel ([www.abcert.de](http://www.abcert.de))

Stromlieferant des Unternehmens ist Greenpeace Energy<sup>2</sup>. Neue Maschinenteknik wird nahezu ausschließlich aus Deutschland und nur zu einem geringen Teil aus den Niederlanden bezogen. Von diesen großen Firmen wird erwartet, dass die gesetzlichen Bestimmungen des Sozial- und Arbeitsrechts zur Achtung der Menschenwürde in ihren Wirkungsbereichen eingehalten werden. Dazu analog wird im Bereich der Logistik und Spedition in sehr hohem Maße auf eine QS GAP bzw. Global GAP Zertifizierung<sup>3</sup> geachtet. Handwerkliche Unternehmen werden nach individueller Einschätzung ausgewählt. Die Domäne versucht hierbei aktiv, regionale Unternehmen in fortwährende Entwicklungsprozesse miteinzubeziehen. Außerdem werden Kriterien zu allgemeinen Arbeitsbedingungen und zur Sicherheit am Arbeitsplatz bei der Auftragsvergabe besonders berücksichtigt. Sofern bei der Domäne der Eindruck entsteht, dass seitens der Lieferant\*innen die Menschenwürde nur nachrangig Beachtung findet, werden Aufträge an andere Unternehmen vergeben.

Aufgrund einer schwierigen Rückverfolgbarkeit und der sehr anonymen Lieferkette sieht das Unternehmen den Bezug von Diesel als Treibstoff besonders selbstkritisch und problematisch. Jedoch gibt es keine alternativen Bezugsquellen. Deshalb wurde in eine Solarthermie-Anlage, in eine Scheidholzheizung und ein Elektroauto investiert. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass die Domäne niemals bewusst ein Unternehmen unterstützen würde, das die Menschenwürde auch nur in geringstem Maße verletzt.

*Es kann in diesem Zusammenhang aber nicht garantiert werden, dass die gesamte Zulieferkette gerade im oben genannten Bereich das so wichtige Kriterium der Menschenwürde einhält.*



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **A1 Menschenwürde in der Zulieferkette** bei „Erfahren“ ein und gibt sich **6 Punkte**.

## A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Ein solidarischer und kooperativer Umgang mit Zuliefer\*innen und Dienstleister\*innen ist der Domäne Frankenhausen äußerst wichtig. Durch die Auswahl lokal ansässiger Firmen bei der Auftragsvergabe wird die Teilhabe der gesamten Region am Wertschöpfungsprozess aktiv unterstützt. Darüber hinaus wird bei Aufträgen auf einen fairen Wettbewerbsprozess geachtet. Zwar sind Unternehmen im Allgemeinen einem gewissen Preisdruck des Marktes ausgesetzt, doch versucht die Domäne Frankenhausen, Aufträge tiefgründig überlegt zu vergeben, und achtet auf einen solidarischen Umgang, der Bewerber mit ihren Mitarbeitenden.

<sup>2</sup> Die Gewährleistung der Menschenwürde kann man dem Nachhaltigkeitsbericht auf der Website des Unternehmens „Greenpeace Energy“ entnehmen ([www.greenpeace-energy.de](http://www.greenpeace-energy.de)).

<sup>3</sup> Das **QS-Prüfzeichen** kennzeichnet frische Lebensmittel wie Fleisch, Wurst, Obst, Gemüse und Kartoffeln. Voraussetzung ist die stufenübergreifende Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sowie darüber hinausgehender Kriterien. Vergeben wird es von der QS Qualität und Sicherheit GmbH.

**Global-GAP** definiert Standards für Produkte aus der Landwirtschaft. Die Standards umfassen im Wesentlichen die landwirtschaftliche Produktionsstufe bis hin zum unverarbeiteten Produkt. Hinzu kommen Kriterien für Saat- und Pflanzgut, zur Futtermittelproduktion und Rückverfolgbarkeit bei der Weiterverarbeitung und entlang der Lieferkette.

**QS-GAP** kombiniert die Kriterien von QS und Global-GAP.

Ein Großteil der eingekauften Waren trägt Label (Bioland, Naturland<sup>4</sup>, QS GAP). Zur Evaluierung der Lieferanten\*innen des Hofladens sind persönliche Beziehungen die wichtigste Grundlage. Verbandsbioware stärkt indirekt - über festgeschriebene Richtlinien - Solidarität und einen fairen Umgang mit Mitarbeitenden. Mit Blick auf das Seminarhaus sind die in naher Umgebung ansässige Reinigungsfirma und die Wäscherei hervorzuheben. Auch hier hat die Domäne Frankenhäusen den Eindruck, dass Mitarbeitende gut und fair behandelt werden. So ist es der Reinigungsfirma zum einen ein Anliegen, Mitarbeiter\*innen mit Gutscheinen für gesundheitsfördernde Maßnahmen Wertschätzung entgegenzubringen. Zum anderen ist es ihr wichtig, dass Mitarbeitende ihre Kinder vor Arbeitsbeginn (9:00 Uhr) in den Kindergarten bringen können. Besonders an diesem Beispiel ist die gemeinwohlorientierte Kooperation beider Unternehmen - geprägt durch einen solidarischen Umgang auf Augenhöhe - zu erkennen.

Zusammenfassend stellt das Unternehmen folgenden Grundsatz im Geschäftsalltag fest: Je anonym der Lieferant, desto mehr wird auf den Preis geachtet, und desto weniger gibt es gemeinwohlorientierte Kooperations- und gegenseitige Mitbestimmungsmöglichkeiten. Dennoch versucht die Domäne, Lieferant\*innen auf Basis eines fairen und solidarischen Umgangs über die eigenen Betriebsgrenzen hinweg auszuwählen. Als Verbesserungspotenzial werden die regelmäßige Überprüfung und Einforderung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten untereinander angesehen.

*Es kann bestätigt werden, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt werden und die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant\*innen nicht ausgenutzt wird.*



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhäusen in Bezug auf **A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette** bei „Erfahren“ ein und gibt sich **6 Punkte**.

## A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Ökologische Nachhaltigkeit zur Bewahrung unseres Planeten für kommende Generationen ist Bestandteil der vier Grundprinzipien des Ökolandbaus: Gesundheit, Ökologie, Gerechtigkeit und Sorgfalt. Das ok-power-plus-Siegel<sup>5</sup> garantiert die Nichtverwendung von Strom aus Kohle- und Atomkraftwerken. Ein umweltschonender Landbau versucht ökologische Risiken zu minimieren. Hier sind auch die zum Teil verschärften Standards der nicht staatlichen Bioverbände (weiterführend siehe E3) hervorzuheben. In der Zulieferkette versucht die Domäne Frankenhäusen, wo immer es geht, auf verbandszertifizierte Biowaren zurückzugreifen. In der Landwirtschaft werden 100 % der Futtermittel kontrolliert ökologisch bezogen, Saatgut nur zu 50 %, da zertifiziertes Saat- und Pflanzgut geeigneter Sorten aus ökologischer Vermehrung nicht immer ausreichend zur Verfügung steht. Hervorzuheben ist außerdem der Bezug der Düngemittel. Schwefel kommt aus einheimischem Tagebau. Als Kalidünger wird PPL (Protamylase/ Potato Protein Liquid) eingesetzt, ein Nebenprodukt der Kartoffelstärkeherstellung. Die größte Herausforderung für die Domäne Frankenhäusen ist es in diesem Zusammenhang, dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft im Ökolandbau Rechnung zu tragen. Da so viele

<sup>4</sup> Die Mitgliedschaft in diesen Bio-Verbänden verpflichtet dazu, sich an Vorgaben zu halten, die die gesetzlichen Vorgaben zur Bio-Zertifizierung übersteigen.

<sup>5</sup> Das Siegel „ok-power-plus“ zeichnet reine Ökostromanbieter aus. Die Anforderungen des Siegels an die Stromerzeugung sind unter anderem, dass Strom aus Photovoltaik- oder Windkraftanlagen nicht von Freiflächen in Nationalparks, Naturschutzgebieten und Biosphärenreservaten stammen darf.

Produkte wie Kartoffeln, Möhren, Milch und Fleisch den Hof verlassen, muss als Lösungsansatz der Kreislaufgedanke „größer“ gedacht werden. Die Verwendung von PPL ist vorbildlich.

Das zugekaufte, biozertifizierte Sortiment des Hofladens zeichnet sich durch Regionalität und die damit einhergehenden kurzen Transportwege aus. Die Betriebsleitung definiert Regionalität als einen Bezugsumkreis von 50 km. Darüber hinaus werden keine nach dem ökologischen Fußabdruck sehr bedenklichen Flugwaren verkauft. Die an das Seminarhaus angeschlossene biozertifizierte Gutshofküche bezieht Waren direkt vom Hofladen. Die Einrichtung der Zimmer des Seminarhauses ist ausschließlich aus massivem Buchenholz. Bettwäsche und Handtücher sind ökologisch zertifiziert.

*Es wird soweit wie nur möglich versucht, auf Produkte mit hohen schädlichen Umweltauswirkungen zu verzichten, dies kann aber insbesondere mit Blick auf die Ölförderung und aufgrund von fehlenden Alternativen nicht komplett ausgeschlossen werden.*



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette** bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich **8 Punkte**.

## A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Bisher hat die Domäne Frankenhausen den transparenten und partizipativen Umgang mit allen Beteiligten in der Zulieferkette nur in geringem Maße bewusst evaluiert. Dennoch werden Lieferant\*innen auf Basis eines transparenten Umgangs miteinander ausgewählt. Besonders hervorzuheben, wie bereits unter A2 erwähnt, ist hier die gemeinwohlorientierte Kooperation von Domäne und Reinigungsfirma, welche durch einen fairen Umgang auf Augenhöhe geprägt ist. Im Bereich der Landwirtschaft besteht eine gewisse Abhängigkeit zwischen Forderungen von Großabnehmer\*innen hinsichtlich bestimmter Sorten (Möhren, Kartoffeln) einerseits, sowie der Verfügbarkeit von Saatgut aus ökologischer Vermehrung andererseits. Mit Partnern des agrartechnischen Bereiches wird beim Kauf von Maschinen intensiv diskutiert und konstruktive Hinweise und Vorschläge wohlwollend aufgenommen und bei Entscheidungsfindungen berücksichtigt. Die hohe gegenseitige Offenheit zwischen Lieferant\*innen und Hofladen zeichnet sich durch die Möglichkeit der Mitbestimmung über zugelieferte Produkte aus: Entscheidungsfreiheiten beim Anbau von Gemüse- und Obstsorten, Wahrung der Saisonalität der Produkte, uniforme Ware nicht verpflichtend.

Zwar gibt es bei größeren Unternehmen entlang der Zulieferkette wie etwa dem Großhändler Elkershausen i.d.R. einen Betriebsrat, doch wird vom Unternehmen als Verbesserungspotenzial ein aktives Nachfragen bei den Zuliefer\*innen bezüglich eines partizipativen Umgangs aller Beteiligten gesehen. Ebenfalls müssen mehr Fairness und Transparenz eingefordert werden.



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette** bei „Erfahren“ ein und gibt sich **6 Punkte**.

# B Eigentümer\*innen und Finanz- partner\*innen

## B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Durch den Status als öffentlich-rechtliches Unternehmen mit der Universität Kassel als Eigentümerin befindet sich die Domäne Frankenhausen in einer Position, in der Finanzrisiken kaum eine Rolle spielen. Die Domäne hat einen Eigenkapitalanteil von 100% und liegt damit über dem in der Landwirtschaft durchschnittlichen Eigenkapitalanteil von 75%. Für größere Investitionen hat sie zudem die Möglichkeit, zinslose Darlehen bei der Universität aufzunehmen, wodurch eine Abhängigkeit von externen Geldgebern ausgeschlossen ist. Es ist der Domäne Frankenhausen aufgrund ihres Status allerdings nicht möglich Fördergelder für Investitionen wie Stallbauten zu beantragen.

Das Girokonto der Domäne Frankenhausen liegt bei der örtlichen Sparkasse in Grebenstein. Als öffentliches Unternehmen darf die Domäne Frankenhausen dieses Girokonto nicht überziehen. Inwiefern sich die Sparkasse Grebenstein für ethisch-nachhaltiges Wirtschaften einsetzt, wurde bisher nicht überlegt, soll aber bei zukünftigen Besprechungen thematisiert werden. Dennoch ist an dieser Stelle festzuhalten, dass kleine regionale Genossenschaftsbanken einen wichtigen Baustein für den Erhalt ländlicher Infrastruktur darstellen. Ein Wechsel zu der ausdrücklich ethisch wirtschaftenden GLS-Bank wurde in der Vergangenheit zwar erwogen, jedoch als unpraktikabel befunden. Der Grund ist die Notwendigkeit, das im Hofladen erhaltene Bargeld einzahlen zu können, was bei der GLS-Bank nicht möglich ist.



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln** bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich **9 Punkte**.

## B2 Soziale Haltung und Umgang mit Geldmitteln

Die Domäne Frankenhausen reinvestiert ihre Gewinne laufend in das Unternehmen. Größere Investitionen im Berichtszeitraum waren:

1. Der Bau einer Kühllhalle für Kartoffeln und Möhren
2. Der Ausbau des Hofladens
3. Der Aufbau eines Nahwärmenetzes
4. Die Fertigstellung des Seminarhauses

Die Nutzung der Kühllhalle entlastet den Kartoffelmarkt, da zu späteren Zeitpunkten verkauft werden kann. Das kommt preislich auch Landwirt\*innen zugute, die nicht einlagern können und ihre Kartoffeln früher verkaufen müssen. Zudem entfallen der Transport zu externen Kühllagern und die damit verbundenen Emissionen. Die Einlagerung der Möhren erlaubt größere Freiheiten in der Auswahl der Abnehmer\*innen hinsichtlich sozialer und ökologischer Kriterien.

Der Ausbau des Hofladens schafft einen Arbeitsplatz und ermöglicht es, regionale Betriebe in ihrer Vermarktung zu unterstützen. Das Nahwärmenetz macht die Domäne unabhängiger von externen Energieversorgern und fördert die regionale Energieerzeugung. Der Bau des Seminarhauses ermöglicht Tagungen verschiedener Gruppen und fördert damit den Austausch mit der Gesellschaft. Dadurch kann die ökologische Landwirtschaft einer breiteren Öffentlichkeit nähergebracht werden.

## Verpflichtende Indikatoren zu B2

	2017 in Euro	2018 in Euro
<i>Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit in Tsd. Euro</i>		
Landwirtschaft	140.000	400.000
Hofladen	400	-2.500
Seminarhaus	1.000	-26.000
Photovoltaik	12.000	13.000
Gesamtbedarf Zukunftsausgaben	1,5 Mio.	
getätigte/r strategischer Aufwand/ strategische Ausgaben	380.000	
<i>Anlagenzugänge</i>		
Landwirtschaft	-10.000	370.000
Hofladen	9.800	-2.6000
Seminarhaus	-	-2.800
Photovoltaik	0	0

Dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt, kann bestätigt werden.



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **B2 Soziale Haltung und Umgang mit Geldmitteln** bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich **10 Punkte**.

## B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Die getätigten Investitionen werden immer unter dem Aspekt der ökologischen Konsequenzen betrachtet. Das Ziel hierbei ist die fortlaufende Minimierung des ökologischen Fußabdruckes der Domäne Frankenhausen. So wurden im Berichtszeitraum verschiedene Investitionen unternommen, um die Energieeffizienz der Domäne zu erhöhen. Das Dach des Haupthauses wurde renoviert und der Dachboden gedämmt. Außerdem wurde eine weitere Photovoltaik-Anlage in Auftrag gegeben. Geplante Investitionen unter ökologischen Gesichtspunkten sind die Sanierung der Abwasseraufbereitungsanlage, der Bau einer Biogasanlage und die Renovierung des Dachs des Versuchswesens.

Ob die Anschaffung sparsamer neuer Maschinen ökologisch sinnvoller ist als die Weiternutzung der vorhandenen Maschinen, kann von der Betriebsleitung nicht sicher gesagt werden. Hier geht es um ein Abwägen der ökologischen Konsequenzen der Produktion eines neuen Produkts gegenüber dem höheren Treibstoffverbrauch älterer Maschinen. So wurde zum einen ein Elektro-Auto angeschafft, zum anderen kauft die Domäne alte Busse von der Universität Kassel und nutzt diese weiter.

Für die Ausstattung des Seminarhauses wurden bewusst nachhaltige Produkte gekauft, obwohl man über die Rahmenverträge der Universität günstiger hätte einkaufen können. Für die Einrichtung

wurden, wie schon zuvor unter A3 erwähnt, in Deutschland produzierte Massivholz-Möbel aus Buchenholz, sowie Bettwäsche und Handtücher aus Bio-Baumwolle gekauft.

Als öffentlicher Betrieb ist es der Domäne Frankenhausen nicht möglich, sozial-ökologischen Projekten Geldspenden zukommen zu lassen. Dennoch wird innerhalb des gesetzlichen Rahmens versucht, bestimmte gesellschaftliche Projekte zu unterstützen. Dazu gehören die Unterstützung der Tafel mit Lebensmitteln, die kostenlose Bewirtung von Mitarbeitenden mit geringem Einkommen und die finanzielle Beteiligung an der Upländer Bauernmolkerei. Außerdem wurde die Aufarbeitung der Geschichte von Zwangsarbeit auf dem Hof während der NS-Diktatur durch Student\*innen der Universität Kassel von der Domäne Frankenhausen initiiert und gefördert.

Verpflichtender Indikator zu B3

Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierungsbedarf: 350.000 Euro

*Als ökologisch wirtschaftender Betrieb vermeidet die Domäne Frankenhausen die Nutzung ökologisch bedenklicher Ressourcen in der Landwirtschaft, wie zum Beispiel chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel.*



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **B3 Sozial -ökologische Investitionen und Mittelverwendung** bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich **9 Punkte**.

## B4 Eigentum und Mitentscheidung

Die Domäne Frankenhausen ist vollständig im Besitz der Universität Kassel. Diese bewilligt größere Investitionen in einem Nutzerrat, dem sowohl Lehrkräfte, der Kanzler der Universität Kassel und der Geschäftsführer der Domäne als auch Studierende des Fachschaftsrates angehören. Innerhalb der Domäne werden Investitionsentscheidungen und Finanzplanung von der Betriebsleitungsgruppe durchgeführt. Der Betriebsleitungsgruppe gehören die vier Bereichsleiter\*innen des landwirtschaftlichen Unternehmens und der Betriebsleiter an. Die Entscheidungen der Betriebsleitungsgruppe werden häufig im Konsens getroffen. Hierbei spielen arbeitswirtschaftliche und ökologische Aspekte eine Rolle, aber auch die gleichberechtigte Teilhabe der einzelnen Betriebsbereiche. Zudem wird das Versuchswesen in Entscheidungsprozesse miteingeschlossen.

Die Mitentscheidung aller Mitarbeitenden ist nicht institutionalisiert, es wird aber davon ausgegangen, dass die einzelnen Mitarbeiter\*innen sich eng mit dem jeweiligen Bereichsleitenden abstimmen. Verbesserungspotenzial sei hier die Einführung eines Forums, in dem alle Mitarbeiter\*innen ein Mitspracherecht haben, sowie eine Schulung der Mitarbeitenden hinsichtlich Kommunikation und Mitentscheidung.

*Es kann bestätigt werden, dass keine feindlichen Übernahmen anderer Unternehmen erfolgt sind.*



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhäuser in Bezug auf **B4 Eigentum und Mitentscheidung** bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich **8 Punkte**.

# C Mitarbeitende

## C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Die Unternehmenskultur der Domäne Frankenhausen beruht auf der Wertschätzung der Mitarbeitenden im jeweiligen Arbeitsfeld. Dazu gehört neben einer adäquaten Bezahlung vor allem die Möglichkeit, sich zu entfalten und eigene Ideen einbringen zu können. Je länger Mitarbeitende angestellt sind, umso mehr Aufgaben und Tätigkeiten sollen sie übernehmen können. Sollten Mitarbeiter\*innen sich aber nicht in der Lage sehen, eine bestimmte Tätigkeit auszuführen, wird kein Druck auf sie ausgeübt. Ideen können in den täglichen, beziehungsweise wöchentlichen Sitzungen innerhalb der Bereiche geäußert werden. Die Bereichsleiter\*innen sprechen diese Ideen in der wöchentlichen Sitzung mit den anderen Bereichsleiter\*innen und dem Geschäftsführer an. Außerdem gibt es jeden Montag eine Runde mit allen Mitarbeitenden, um sich über die gerade anstehenden Tätigkeiten im gesamten Betrieb auszutauschen. Jahresgespräche mit einzelnen Mitarbeitenden finden derzeit nicht statt. Dies wurde in der Vergangenheit einmal ausprobiert, aber als etwas aufgesetzt und nicht dem Betrieb entsprechend empfunden. Durch die flachen Hierarchien sprechen alle bei Problemen oder besonderen Anfragen auch direkt den Geschäftsführer an. Ein besonders hohes Maß an Eigenverantwortung haben die vier Bereichsleiter\*innen. Diese erstellen Strategien für ihren jeweiligen Bereich und treffen Entscheidungen weitgehend eigenständig.

Um den Mitarbeitenden Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu bieten, wird regelmäßig auf mögliche Fortbildungsmöglichkeiten hingewiesen. Diese zählen, sofern sie für den jeweiligen Arbeitsbereich relevant sind, als Arbeitszeit, und anfallende Kosten werden vom Unternehmen getragen. Dieses Angebot wird vor allem von den Bereichsleiter\*innen genutzt.

Bezüglich des Gesundheits- und Arbeitsschutzes wird entsprechend den Regeln der Universität Kassel für jeden Arbeitsplatz eine arbeitsmedizinische Untersuchung durchgeführt, bei der die spezifischen Gesundheitsrisiken ermittelt werden. Die Leistungen der Universität umfassen Pflicht- und Angebotsvorsorgeuntersuchungen. Bisher wurde von der Betriebsleitung nicht gezielt auf mögliche gesundheitliche Angebote wie etwa Volkshochschulkurse in Witzenhausen aufmerksam gemacht. Auf Anfrage werden auch die Kosten für spezifische Schutzmaßnahmen getragen, wie zum Beispiel besonders gute Staubmasken. Ein elektrisch angetriebener Jäteflieger ermöglicht den Saisonarbeitskräften ein ergonomischeres und komfortableres Arbeiten. Auch dies zeigt, dass der Domäne die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden insgesamt ein sehr großes Anliegen ist. Während des Berichtszeitraums gab es acht leichte Arbeitsunfälle und einen größeren (gebrochener Zeh). Die Diversität der Mitarbeitenden auf der Domäne Frankenhausen ist hoch. Es sind Männer und Frauen unterschiedlichen Alters und Bildungsstands angestellt. Entsprechend den gesetzlichen Regelungen haben die Mitarbeitenden Anspruch auf Elternzeit. Bei dem Wiedereinstieg in die Arbeit nach der Elternzeit werden die Bedürfnisse, vor allem hinsichtlich der Arbeitszeiten und des Arbeitsumfangs, berücksichtigt.

Verbesserungspotenzial wird darin gesehen, mit Mitarbeiter\*innen über deren Entfaltungsmöglichkeiten zu reden. Eine Idee hierbei, ist ein Brainstorming mit neu eingestellten Mitarbeiter\*innen nach circa drei Monaten durchzuführen, um Anregungen und Perspektiven für ihre Arbeit auf der Domäne Frankenhausen zu sammeln. Außerdem soll Raum für Gespräche mit der Geschäftsleitung unter vier Augen geschaffen werden, ohne dass das Gespräch von hereinplatzenden Dritten unterbrochen wird. Verstärkter Wert soll auch auf Betriebsausflüge gelegt werden, um die Gemeinschaftsbildung zu fördern.

*Es werden keine Strukturen oder Verhaltensweisen unterstützt, die die Würde der Mitarbeitenden angreifen könnten. Stattdessen werden Anregungen der Mitarbeiter\*innen bezüglich ihres Arbeitsplatzes ernst genommen und umgesetzt.*



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz** bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich **8 Punkte**.

## C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Als Angestellte des öffentlichen Dienstes werden die Mitarbeitenden der Universität Kassel nach den Tarifverträgen des Landes Hessen in Tarifgruppen eingeteilt. In diesen Gehältern sind die regionalen Lebenshaltungskosten miteinbezogen. Aushilfen und Saisonarbeiter werden, sofern sie keine besonderen Qualifikationen haben oder spezielle Arbeiten verrichten (zum Beispiel Schlepper fahren oder Nachtschichten), leicht über dem Mindestlohn bezahlt. In ihrem Personalmanagement ist die Domäne Frankenhausen von der Personalabteilung der Universität Kassel abhängig. Hierbei gab es in der Vergangenheit häufig Konflikte bei dem Versuch, höhere Gehälter, eine größere Sicherheit oder eine geringere Arbeitsbelastung für die Mitarbeitenden zu erreichen. Besonders die Entfristung von Stellen und die Einstellung weiterer Mitarbeitender, um Arbeitsspitzen auffangen zu können, sind der Geschäftsführung ein Anliegen. Eine Anhebung des Gehalts auf der gleichen Stelle ist nicht möglich, daher können keine Prämien für besonders gute Leistungen gezahlt werden. Allerdings gibt es Zuschläge für Wochenendarbeit. Um in der Gehaltsklasse aufzusteigen, müssen die Mitarbeiter\*innen sich auf eine neue, frei gewordene Stelle bewerben, sofern sie die erforderlichen Qualifikationen (zum Beispiel Meisterabschluss/Studium) besitzen. Die Lohnspreizung innerhalb der Domäne Frankenhausen liegt etwa bei 1:3 und ist damit sehr begrenzt.

Die Mitarbeitenden in Vollzeit arbeiten 40 Stunden in der Woche. Da in der Landwirtschaft arbeitsbedingte Spitzen auftreten, wird darauf geachtet, dass die Mitarbeitenden auf das Jahr gesehen keine Überstunden machen, was in der Regel auch gut funktioniert. In der Zeit von August bis November können allerdings auch Wochen mit 60, in Ausnahmefällen 70 Arbeitsstunden vorkommen. Es wird jedoch in diesen Zeiten darauf geachtet, dass eine Pausenzeit von mindestens 12 Stunden eingehalten wird. Die Überstunden können vor allem in den Wintermonaten ausgeglichen werden. Falls absehbar ist, dass Überstunden nicht zeitlich ausgeglichen werden können, werden diese entsprechend vergütet. Die Schwankungen der Arbeitsbelastungen sind in den einzelnen Bereichen unterschiedlich stark und im Bereich Ackerbau am stärksten ausgeprägt. Die rumänischen Saisonarbeitskräfte arbeiten drei Monate im Jahr, haben alle einen eigenen Arbeitsvertrag und werden nach den geleisteten Stunden bezahlt. Studentische Hilfskräfte oder Helfer\*innen aus der Nachbarschaft arbeiten immer tageweise bei spezifischen Aufgaben mit.

Auf besondere zeitliche Bedürfnisse der Mitarbeitenden wird soweit wie möglich eingegangen. So bekommen Mitarbeitende mit schulpflichtigen Kindern auch während der Sommerferien Urlaub, obwohl dies betriebstechnisch eine ungünstige Zeit für längeren Urlaub ist.

Eine Besonderheit in der Arbeitszeit stellen die Bereichsleiter\*innen dar. Da diese weitgehend selbstorganisiert und flexibel arbeiten, sind sie für die Einhaltung ihrer Arbeitszeit auch selbst verantwortlich. Hier haben sich in der Vergangenheit Diskussionen ergeben, ob geleistete Überstunden tatsächlich notwendig waren. Daher gilt jetzt die Regel, dass Überstunden der

Bereichsleiter\*innen nicht entgolten werden. Tatsächlich machen die Bereichsleiter\*innen derzeit aber schätzungsweise vier Überstunden pro Woche, was sowohl an dem eigenen Verantwortungsgefühl als auch an dem sozialen Druck den anderen Bereichsleiter\*innen gegenüber liegen könnte. Insgesamt versucht die Geschäftsführung aber auch hier, durch weitere Mitarbeitende die Arbeit auf mehr Personen aufzuteilen, sodass die Arbeitsbelastung der Bereichsleiter\*innen in den letzten Jahren bereits gesunken ist. Zudem hat jeder Mitarbeitende das Recht, seine Stelle zu reduzieren und damit weniger zu arbeiten.

Verpflichtender Indikator zu C2

<p>Medianverdienst: Entgeltgruppe 6, aus dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen</p>	<p>Gehaltsspanne: 2500 bis 3100 Euro (Brutto)</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------

Durch die Erstellung der Arbeitsverträge nach öffentlichem Recht wird sichergestellt, dass die Mitarbeitenden mit diesen Verträgen nicht einseitig belastet oder ausgebeutet werden.



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge** bei „Erfahren“ ein und gibt sich **6 Punkte**.

## C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Die Verpflegung der Mitarbeitenden mit selbst produzierten, regionalen und saisonalen Lebensmitteln ist Teil des Leitbildes der Domäne Frankenhausen. Das Essen ist zu 100% bio-zertifiziert und wird in der Küche des Seminarhauses gekocht. Hierbei wird die geringe Wirtschaftlichkeit (eine Person kocht für nur zehn bis fünfzehn Leute) bewusst in Kauf genommen. Ein Mittagessen mit Hauptspeise, Beilagensalat, Nachtisch, Saft und Kaffee kostet die Mitarbeitenden vier Euro. Diese Verpflegung wird von den meisten Mitarbeitenden in Anspruch genommen und sehr geschätzt. In der Küche werden bevorzugt Produkte aus dem Hofladen gekocht, deren Mindesthaltbarkeitsdatum bald überschritten ist und die sonst entsorgt werden müssten. Das betrifft besonders Suppenfleisch und Hackfleisch, das bei den Kunden nicht so beliebt ist wie Filet und Steak, aber als Koppelprodukt der Milchproduktion auf der Domäne immer anfällt. Trotzdem wird darauf geachtet, immer vegetarische Alternativen anzubieten und an zwei Tagen in der Woche nur vegetarisch zu kochen.

Als ökologisch wirtschaftendes Unternehmen achtet die Domäne Frankenhausen darauf, dass ökologische, politische und soziale Themen häufig miteinander besprochen und beim gemeinsamen Mittagessen diskutiert werden. Zudem werden die Mitarbeiter\*innen bewusst für ökologische Themen sensibilisiert, zum Beispiel im Bereich von Baustoffen oder der Abfallentsorgung.

Die Anreise der Mitarbeitenden erfolgt fast ausschließlich mit dem Auto, nur zwei im Nachbarort wohnende Mitarbeiter\*innen kommen mit dem Fahrrad. Der Grund hierfür ist die abgelegene Lage der Domäne Frankenhausen und die fehlende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Die Anreise erfolgt aus einem Umkreis von 50 Kilometern. Aufgrund der unterschiedlichen und teils flexiblen Arbeitszeiten gibt es kaum Fahrgemeinschaften. Allerdings gibt es auf der Domäne Frankenhausen

auch Wohnmöglichkeiten und etwa die Hälfte der Mitarbeitenden wohnt auf der Domäne, so dass ein Fahrtweg komplett entfällt.

Verbesserungspotenzial in diesem Punkt hat der hohe Verbrauch an Diensthandys, die während der Arbeit kaputt gehen. Hier soll nach robusten Outdoor-Handys gesucht werden. Außerdem soll nach Möglichkeiten geschaut werden, bio-zertifizierte Arbeitsklamotten zu beziehen.

Verpflichtende Indikatoren zu C3

	Gesamtkilometer des Unternehmens/Jahr
Flugzeug (Dienstreisen)	0 • es wird auf Alternativen zurückgegriffen
PKW (eigenständige Anfahrt)	44.000 • davon elektrische Antriebsform: 18.000
Fahrgemeinschaften	8.800
ÖPNV	0
Fahrrad/ zu Fuß	1.800 • vier Arbeitskräfte wohnen auf dem Hof

Das Unternehmen ist bestrebt, die Verschwendung von Ressourcen und unökologisches Verhalten von Mitarbeitenden zu verhindern.



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich 9 Punkte.

## C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Die Domäne Frankenhausen versteht sich selbst als „Gläserner Betrieb“, in dem Informationen und Daten zum Betrieb von jedem eingesehen und nachvollzogen werden können. Wesentliche Daten wie zum Beispiel Buchführungsergebnisse können auf Wunsch jederzeit eingesehen werden. Allerdings wurden die Mitarbeitenden bisher nicht gezielt darauf hingewiesen, weil von einem geringen Interesse für die finanziellen Daten ausgegangen wurde. Hier soll in Zukunft eine Präsentation des letzten Jahresabschlusses in der monatlichen Mitarbeiter\*innenrunde angekündigt werden, so dass interessierte Mitarbeitende einen Einblick in die wirtschaftlichen Zahlen des Unternehmens erhalten können.

Aufgrund der öffentlich-rechtlichen Struktur des Unternehmens werden die Stellen in der Domäne Frankenhausen immer ausgeschrieben, und Vorgesetzte können daher nicht direkt von den Mitarbeitenden gewählt werden. Eine Evaluation der Führungskräfte oder ein institutionalisiertes Feedback zu deren Arbeit ist momentan nicht gegeben.

Durch die flachen Hierarchien und die geringe Größe findet bei betrieblichen Entscheidungen eine informelle Abstimmung mit den betroffenen Bereichsleiter\*innen und Mitarbeitenden statt, sodass bei Entscheidungen immer ein gewisser Konsens vorherrscht. Hierbei haben die Mitarbeitenden je nach Tätigkeitsfeld unterschiedlich viel Gestaltungsspielraum.

Verbesserungspotenzial im Bereich Mitentscheidung und Transparenz hat vor allem die Kommunikations- und Feedbackkultur. Die Mitarbeiter\*innen sollen dazu ermutigt werden, Feedback zu geben und Probleme offen anzusprechen.

*Auf der Domäne Frankenhäuser gibt es keinen eigenen Personalrat, da der Gesamtpersonalrat der Universität auch für die Mitarbeitenden der Domäne zuständig ist und von diesen mitgewählt wird.*



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhäuser in Bezug auf **C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz** bei „Erfahren“ ein und gibt sich **6 Punkte**.

# D Kund\*innen und Mitunternehmen

## D1 Ethische Kund\*innenbeziehungen

Der Domäne Frankenhausen ist es wichtig, dass das Umsatzstreben nicht vor dem Kund\*innennutzen steht. Dies kam besonders im Jahr 2018, welches von Trockenheit geprägt war, zum Tragen. Hier war die Domäne in der privilegierten Situation, bewässern zu können. Es war die Intention der Domäne ihre Kund\*innen daran teilhaben zu lassen, indem sie beispielsweise Möhren an einen anderen Landwirt verkauften, um diesem in einer Notsituation auszuweichen, und nicht, um den höchstmöglichen Preis zu generieren. Auch lieferte sie im letzten Jahr Kartoffeln zu normalen Preisen an Betriebe mit schlechter Ernte, damit diese ihre Direktvermarktungskunden weiterhin bedienen konnten.

Die Kund\*innen in der Landwirtschaft sind langjährige Stammkund\*innen, mit denen ein intensiver und persönlicher Kontakt gepflegt wird. Der Kontakt verläuft somit nicht nur über das Telefon, sondern auch über persönliche Treffen. Das Verhältnis von Abnehmer\*innen und Domäne basiert auf einer gegenseitigen Abhängigkeit. Ein Beispiel ist die Upländer Bauernmolkerei. Auf der einen Seite ist sie eine große Kundin der Domäne Frankenhausen, da diese die komplette Milch abnimmt, auf der anderen Seite ist die Domäne aber auch Mitgesellschafterin der Molkerei.

Im Hofladen werden Neukund\*innen nicht aktiv angesprochen. Es wird Wert auf eine gleiche Behandlung von Neukund\*innen und Stammkund\*innen gelegt. Zu bestimmten Terminen werden Anzeigen geschaltet, beispielsweise zu Beginn der Kartoffel- oder der Weihnachtsganssaison. Diese Anzeigen sind aber eher informierend, und mit Angeboten wird nicht gelockt. Angebote sind zum einen der Leitung des Hofladens nicht wichtig, zum anderen wurde 2017 eine Kundenumfrage durchgeführt, die Kundenwünsche gezielt ermitteln sollte. Ergebnis der Umfrage war unter anderem, dass die Kund\*innen keinen Wert auf Sonderangebote legen und dass sie sich einen weiteren Öffnungstag des Hofladens wünschen. Dies wurde im Berichtszeitraum umgesetzt, so wurde der Samstag als weiterer Öffnungstag eingeführt.

### Verpflichtende Indikatoren zu D1

Übersicht der Budgets im Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen	
Hofladen (Werbung)	1000 €/Jahr
andere Bereiche	0 €/Jahr
Art der Bezahlung der Verkaufsmitarbeitenden: fixe und umsatzabhängige Bestandteile in Prozent	100 % fix
interne Umsatzvorgaben vonseiten des Unternehmens	nein
Umsatzanteil in Prozent des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund*innengruppen gekauft wird	k. A.

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden.



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **D1 Ethische Kund\*innenbeziehungen** bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich **9 Punkte**.

## D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Aufgrund der Situation, dass die Domäne Frankenhausen von der Universität Kassel gepachtet wird, war zu Beginn die Befürchtung der umliegenden Biohöfe, dass der Betrieb eine hohe Konkurrenz für sie darstellen würde. Diese Befürchtungen wollte die Domäne entkräften. Deshalb ist ein Teil ihres 12-Module-Konzepts die Kooperation mit den landwirtschaftlichen Betrieben in der Region. Hier sollen nicht nur Maschinen verliehen/geteilt, sondern auch wissenschaftliche Erkenntnisse den umliegenden Höfen zugänglich gemacht werden, sodass diese einen Nutzen von dem Forschungsbetrieb der Domäne haben. Speziell im Bereich des Möhrenanbaus können andere Betriebe vom Wissen und den Maschinen der Domäne profitieren.

Generell werden Mitunternehmen nicht als Konkurrenz betrachtet, sondern es wird sich bemüht, den Nutzen für alle zu erhöhen. Ein Beispiel dafür ist das neu gebaute Kartoffellager. Nun müssen die Kartoffeln nicht mehr alle sofort im Herbst verkauft werden, sondern können zunächst eingelagert werden. Folglich wird der Markt nicht im Herbst mit Kartoffeln der Domäne überschwemmt und Mitbewerber\*innen ohne Kartoffellager haben eine Chance, ihre Kartoffeln zu einem besseren Preis zu verkaufen. Ein weiteres Beispiel für Solidarität in der Landwirtschaft ist, dass 2018 Kartoffeln, die eigentlich über Hephata vermarktet werden sollten, zurückgeholt wurden, da es dort ein Überangebot an Kartoffeln gab. Diese Kartoffeln wurden anderweitig verkauft, um anderen Kartoffellieferant\*innen der Hephata den Vortritt zu lassen.

Im Hofladen wird aus Solidarität beim regionalen Großhändler eingekauft, obwohl es auch kostengünstigere Alternativen geben würde. Des Weiteren werden Produkte mit manchmal schwankender Qualität von einem regionalen Lieferanten kontinuierlich abgenommen, um diesen in einer Umbruchphase zu unterstützen. Jedoch muss der Laden auch kalkulieren und somit musste er die Anfrage auf die Mitgliedschaft bei einem Großhändler, der nicht aus der unmittelbaren Region kam, negativ beantworten. Gründe dafür waren, dass Geschäftsbeziehungen noch nicht aufgebaut waren und das Geschäftsmodell des Großhändlers als nicht zukunftsfähig eingeschätzt wurde. Insgesamt ist das Vermarktungskonzept des Hofladens auf die Unterstützung der Region ausgerichtet.

### Verpflichtende Indikatoren zu D2

Wie hoch ist der investierte Zeit-/Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens	Hofladen: 33 % andere Bereiche: k.A.
Wie viel Prozent vom Umsatz wird durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/erzielt?	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional)</li> </ul>	Hofladen: 30 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen</li> </ul>	insgesamt: 10 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmen der gleichen Branche in gleicher Region mit anderer Zielgruppe</li> </ul>	insgesamt: 20 %
In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen (Anzahl: x/3)?	k. A.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards</li> <li>• aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying)</li> <li>• Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards</li> </ul>	
Wie viele Arbeitskräfte/Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?</li> </ul>	0 %

<ul style="list-style-type: none"> <li>der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?</li> </ul>	1 %
Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?</li> </ul>	2 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (Prozentanteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge)</li> </ul>	2 %
Wie hoch beläuft sich die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>anderer Branchen weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?</li> </ul>	0 €
<ul style="list-style-type: none"> <li>der gleichen Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (Summe, Prozentanteil vom Umsatz/Gewinn)</li> </ul>	0 €

Das Unternehmen kann bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird.



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen** bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich **9 Punkte**.

## D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Zu Anfang sei hier gesagt, dass die Bewertungsgrundlagen der Gemeinwohlökonomie, bezüglich der ökologischen Auswirkungen, eher auf große Wirtschaftsbetriebe ausgerichtet und auf landwirtschaftliche Unternehmen nur schwer übertragbar sind. Nachfolgend wird die Komplexität dieses Themas dargestellt.

Für einen landwirtschaftlichen Betrieb ist es schwierig, die genauen ökologischen Auswirkungen der Produkte zu quantifizieren, und auch der Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen ist schwer. Dies liegt daran, dass die landwirtschaftliche Produktion von vielen verschiedenen Faktoren abhängig ist. Ein Beispiel ist der Boden, der Produktionsgrundlage ist, aber auch als Kohlenstoffspeicher dient. Je nach Bewirtschaftungsmaßnahme kann der Aufbau von Humus und damit die Kohlenstoffspeicherung gefördert werden oder nicht. Die Domäne Frankenhausen hat aufgrund der guten Böden einen relativ hohen Ertrag im Vergleich zu anderen landwirtschaftlichen Betrieben; dies bedeutet eine höhere Produktivität der Fläche. Auch versucht sie, Kulturen anzubauen, die für ihre Flächen geeignet sind und die zu dem Standort passen, wie zum Beispiel Kartoffeln und Möhren.

Bei der Tierhaltung, speziell der Rinderhaltung, bestehen kontroverse Diskussionen bezüglich der Fütterung. In der ökologischen Landwirtschaft wird generell auf genmanipuliertes Futter wie Soja verzichtet. Auf der Domäne wird gänzlich ohne Krafffutter gefüttert und versucht, das Futter zu 100 % am Hof zu produzieren. Mit dem Deutschen Schwarzen Niederungsgrind entschied man sich für eine Zweinutzungsrasse, sodass männliche Kälber besser gemästet werden können. Jedoch findet die Kälbermast noch nicht auf dem eigenen Betrieb statt.

Da die ökologische Landwirtschaft in Kreisläufen gedacht wird, ist Suffizienz immer ein großer und wichtiger Teil des Geschäftsmodells. Ein Beispiel dafür ist der Anbau von Klee gras, welches bodenverbessernd wirkt und somit für den Ackerbau von Bedeutung ist. Das Klee gras wird an die Kühe verfüttert, diese wiederum produzieren Milch und Mist. Der Mist wird als Dünger genutzt. In Frankenhausen wird der Suffizienzgedanke noch weitergeführt. Die aussortierten Kartoffeln und Möhren des Abnehmers werden z.T. von diesem zurückgekauft und an die Tiere verfüttert. Außerdem wird die Gülle, die bei der Viehhaltung anfällt, in eine Bio-Biogasanlage gebracht und das Biogassubstrat dann wieder auf die Felder ausgebracht. Ein weiterer Punkt ist der Einsatz von Kali aus Abfällen der Kartoffelstärkeproduktion; somit muss kein Kali aus Bergwerken abgebaut werden, und der Kalikreislauf wird geschlossen.

Generell sind die landwirtschaftlichen Produkte der Domäne, die den Hof verlassen, unverpackt. Beispielsweise wird die Milch vom Milchtankwagen abgeholt, und die Kartoffeln und die Möhren verlassen in Großkisten den Hof.

Ein Entsorgungsproblem bereitet noch die Silofolie. Diese kommt aktuell in die Müllverbrennung, da es noch keine alternativen Entsorgungsmöglichkeiten gibt.

Im Hofladen gibt es Taschen aus PP und Maisstärke. In der Gutsküche des Seminarhauses wird viel frische und somit unverpackte Ware verarbeitet.

Um Kunden im Umgang mit Lebensmitteln sensibler zu machen, gibt es die landwirtschaftlichen Führungen, speziell auch für Kinder, und das Projekt der „SelbstErnteGärten“. Da Frankenhausen ein gläserner Betrieb ist, kann jeder den Hof besichtigen. Im Hofladen wird normalerweise nur auf Anfrage beraten. Es liegen immer Flyer zu gesunder Ernährung und aktuellen landwirtschaftlichen Themen aus.

Die Betriebsleitung der Domäne ist sich bewusst, dass eine eindeutige Bewertung in diesem Themenfeld aufgrund der Komplexität nur schwer möglich ist. Trotzdem kann festgehalten werden, dass die Auswirkungen des eigenen Handelns hier evaluiert und reflektiert werden und bei Bedarf Veränderungen vorgenommen werden.

*Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.*



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen** bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich **8 Punkte**.

## D4 Kund\*innenmitwirkung und Produkttransparenz

Transparenz ist ein Teil des 12-Module-Konzepts der Domäne Frankenhausen. Dies äußert sich in verschiedenen Formen. Zum einen ist Frankenhausen ein „Gläserner Betrieb“. So wird zum Beispiel der Jahresabschluss der Domäne den Studierenden des Fachbereichs 11 der Universität Kassel für Lehrzwecke zur Verfügung gestellt. Ebenso sind Besucher\*innen und Interessierte jederzeit willkommen und können sich in allen Bereichen des Betriebes ein Bild über dessen Arbeitsweise machen. Des Weiteren bietet der Betrieb seit 1999 mit dem Projekt „GemüseSelbstErnte“ Familien eine Möglichkeit, ihre eigenen Lebensmittel anzubauen und zu ernten und somit in engeren Kontakt zur Entstehung von

Lebensmitteln zu kommen. Seit 2003 ist der Betrieb Mitglied bei „Bioleka“<sup>6</sup>, dessen Ziel es ist, Kindern die Lebensmittelerzeugung näher zu bringen. Darüber hinaus wird regionale und lokale Öffentlichkeitsarbeit in Form von Feldtagen und Hoffesten geleistet.

In der Landwirtschaft haben die Großabnehmer\*innen ein aktives Mitspracherecht hinsichtlich der Sortenwahl von Möhren und Kartoffeln. Auch die Kund\*innen der „GemüseSelbstErnte“ können über Gemüseart und -sorte entscheiden. Um dem Kunden eine höhere Transparenz bezüglich der Entstehung des Produktes zu bieten, wurde für die Vermarktung mittels „Bio mit Gesicht“<sup>7</sup> ein Film über die Möhrenproduktion auf der Domäne Frankenhausen gedreht, in dem alle Arbeitsschritte zur Produktion von Möhren vorgestellt werden. Der Film ist auf der Internetseite der Domäne abrufbar.

Im Hofladen wird regelmäßig auf Kund\*innenwünsche eingegangen. Zu dessen Erfassung liegen Zettel an der Kasse bereit, auf denen die Wünsche notiert werden können. Die Wünsche der Kund\*innen betreffen vor allem das Sortiment. So wurden in der letzten Zeit auf Wunsch der Kund\*innen Bienenwachstücher von „little bee fresh“ als Ersatz für Klarsichtfolie, wiederverwendbare Bambustücher als Ersatz für Küchenrolle und eine neue Gemüsebrühe ins Sortiment aufgenommen. Die Leitung des Hofladens geht davon aus, dass die Kund\*innen kein Interesse an der Preisfindung der angebotenen Produkte haben, somit werden diese auch nicht darüber informiert.

#### Verpflichtende Indikatoren zu D4

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind	40-50 Stück
Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes)	
Landwirtschaft (haupts. Milch)	15 %
Hofladen (verpackte Produkte)	10 %
Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)	0 %

Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund\*innen und Umwelt belasten, und auch keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen.



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **D4 Kund\*Innenmitwirkung und Produkttransparenz** bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich **9 Punkte**.

<sup>6</sup> biologische Lernorte in der Region Kassel

<sup>7</sup> Unter diesem Motto macht „Bio mit Gesicht“ im Internet transparent, woher Bio-Produkte kommen und wie sie erzeugt und verarbeitet werden: Auf „Bio mit Gesicht“-Ware findet man eine „Bio-mit-Gesicht-Nummer“ und einen Verweis auf die Website [www.bio-mit-gesicht.de](http://www.bio-mit-gesicht.de).

# E Gesellschaftliches Umfeld

## E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Da es sich bei den Produkten der Domäne Frankenhausen fast ausschließlich um Lebensmittel handelt, dient ihre gesamte Produktion der Lebenserhaltung der Bevölkerung und erfüllt damit ein wesentliches Grundbedürfnis aller Menschen. Einzige Ausnahme ist hier der Bereich des Seminarhauses, in dem Gruppen Fortbildungen wahrnehmen oder Workshops durchführen können. Durch die ökologische Wirtschaftsweise trägt die Domäne darüber hinaus auch zu Erhalt und Förderung der Biosphäre bei und stiftet im Bereich der Tierwohldebatte einen positiven gesellschaftlichen Nutzen durch eine ethische Tierhaltung.

Zusätzlich zur reinen Produktion bemüht sich die Domäne um umfassende Bildungsangebote, die breite Schichten der Bevölkerung für ökologische Wirtschaftsweisen sensibilisieren und erworbenes Wissen weitergeben sollen. Jährlich erhalten etwa 30 Schulklassen, Kindergartengruppen und andere Interessierte kostenlose Führungen über den Betrieb. 2017 fand mit den Ökofeldtagen zudem eine Großveranstaltung in Frankenhausen statt, die verschiedenste Akteure der Öko-Branche zusammenbrachte und mit vielfältigen Vorträgen und Vorführungen zum Wissensaustausch beigetragen hat.

Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung bieten die Selbsterntegärten, in denen Menschen einen direkten Bezug zu ihrem Essen gewinnen und sich im Gärtnern verwirklichen können. Auch die halbjährlich oder jährlich wechselnden Kunstausstellungen auf der Domäne Frankenhausen tragen zur Befriedigung kultureller Bedürfnisse bei.

Ein zentrales Ziel in der Förderung der Biosphäre und im Kampf gegen den Klimawandel ist ein verstärktes humusaufbauendes Wirtschaften. Hier sollen humusfördernde Wirtschaftsweisen erarbeitet und umgesetzt werden. Im Bereich der ethischen Tierhaltung soll in einen Bullenmaststall investiert werden, um die männlichen Kälber ökologisch mästen zu können. Zudem sollen Zweinutzungshühner angeschafft werden.

### Verpflichtende Indikatoren zu E1

#### Anzahl der Nutzenart in Prozent des Gesamtumsatzes

Das Unternehmen...	
1. erfüllt die Grundbedürfnisse	100 %
2. dient der Entwicklung der Erde und der Menschen und löst gesellschaftliche und ökologische Probleme	100 %
3. generiert	
a) Mehrfachnutzen bzw. einfachen Nutzen	99 %
c) hemmenden bzw. Pseudonutzen, Negativnutzen (konventionell verkaufte Bullenkälber)	1 %

Die Domäne Frankenhausen kann bestätigen, dass sie keine menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert und verkauft.



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen** bei „Vorbildlich“ ein und gibt sich **10 Punkte**.

## E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Der hauptsächliche materielle Beitrag der Domäne Frankenhausen zum umliegenden Gemeinwesen liegt in der Schaffung von Arbeitsplätzen und damit in einem erhöhten Aufkommen von Lohnsteuer- und Sozialversicherungsbeiträgen. Als die Domäne 1998 von der Universität Kassel übernommen wurde, waren hier drei Menschen beschäftigt. Mittlerweile sind es 20 Beschäftigte (13 Vollzeitäquivalente), und die Geschäftsführung ist weiterhin bestrebt, neue Stellen zu schaffen.

Als öffentlicher Betrieb ist die Domäne Frankenhausen an sich steuerbefreit. Einzige Ausnahme hier ist die für die Photovoltaik-Anlage zu entrichtende Gewerbesteuer, die aber mit 500€ jährlich kaum ins Gewicht fällt. Seminarhaus und Hofladen erzielen derzeit noch keinen Gewinn und zahlen daher auch keine Gewerbesteuer. Die Domäne Frankenhausen erhält als landwirtschaftlicher Betrieb Gelder aus der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU, jedoch erhält sie, im Gegensatz zu Privatunternehmen, keine Förderungen auf Investitionen.

Aufgrund der Bestimmungen für öffentlich-rechtliche Unternehmen ist es der Domäne Frankenhausen nicht möglich, Dritten Geldspenden zukommen zu lassen. Das gesellschaftliche Engagement beschränkt sich daher auf die Bildungsarbeit und die Sensibilisierung für ökologische Themen. Die Arbeitsleistung für kostenlose Führungen und Infoveranstaltungen macht dabei etwa 1% der gesamten Arbeitsleistung des Unternehmens aus. Die Möglichkeiten, das veränderte Bewusstsein in der Bevölkerung zu erfassen, besteht für die Domäne Frankenhausen nur in der steigenden Zahl an Gästen im Hofladen, im Seminarhaus oder Mitgliedern bei der „GemüseSelbstErnte“. Von daher profitiert die Domäne auch direkt von ihrer Bildungsarbeit. Es wird aber davon ausgegangen, dass der weitaus größere Teil der Nutzer\*innen der entsprechenden Bildungsangebote keine potentiellen Kunden der Domäne Frankenhausen sind. Auch der Erhalt und die Sanierung der historischen Gebäude der Domäne sind eine freiwillige gesellschaftliche Leistung, die zum Erhalt des Ortsbildes der Gemeinde Grebenstein beiträgt.

In der Landwirtschaft ist der Deutsche Bauernverband aufgrund seines großen Lobbyeinflusses auf politische Entscheidungsträger und seiner Befürwortung konventioneller Wirtschaftsweisen immer wieder in der Kritik. Die Domäne Frankenhausen ist daher bewusst Mitglied der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), die versucht, ein Gegengewicht zum Bauernverband herzustellen und sich für kleine Strukturen und alternative Wirtschaftsweisen einsetzt.

Die Hauptmöglichkeit für Verbesserungspotenzial liegt für die Domäne Frankenhausen in diesem Bereich weiterhin in der Schaffung neuer Arbeitsplätze. Dem werden für die nächsten Jahr gute Chancen zugeschrieben.

Verpflichtender Indikator zu E2

Nettoabgabenquote 23 %

*Die Domäne Frankenhausen kann bestätigen, dass sie weder korruptionsfördernde Praktiken noch verstecktes Lobbying betreibt.*



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **E2 Beitrag zum Gemeinwesen** bei „Erfahren“ ein und gibt sich **6 Punkte**.

## E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Bezüglich der ökologischen Auswirkungen ihrer Produktion steht die Domäne Frankenhausen vor dem Problem, dass die Emissionen klimaschädlicher Gase in der landwirtschaftlichen Produktion sehr schwer zu bestimmen sind (siehe Themenfeld D3). Sowohl in der Milchviehhaltung als auch bei der Bodennutzung werden Klimagase emittiert (vor allem Methan und Lachgas). Andererseits wird durch landwirtschaftliche Nutzpflanzen, vor allem aber durch Dauergrünland, auch Kohlenstoff aus der Atmosphäre im Boden gebunden. So wurden im Zuge der Betriebsübernahme vor 20 Jahren 20 ha Acker in Grünland umgewandelt, um der Kuhherde einen artentsprechenden Auslauf bieten zu können. Es werden verschiedene Maßnahmen unternommen, um die ökologischen Auswirkungen der landwirtschaftlichen Produktion zu senken. Dazu zählen unter anderem erste Versuche zu pfluglosem, humusschonendem Arbeiten, der Einsatz von Kompost als Dünger und die Ausbringung von Gülle mit Schleppschläuchen. Auch unabhängig von der reinen landwirtschaftlichen Produktion ist die Domäne permanent bemüht, ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiter zu verringern. Maßnahmen hierbei sind die energetische Dämmung von Gebäuden, die Umstellung von fossilen Heizmitteln (Gas) auf erneuerbare (Holzpellets) und die Inbetriebnahme einer zweiten Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung.

Messbare Daten für die Domäne Frankenhausen sind im Wesentlichen der Verbrauch an Strom und Diesel sowie die Erzeugung des eigenen Stroms. Allerdings werden keine speziellen Umweltkonten geführt und dementsprechend auch keine Daten dazu veröffentlicht.

Verbesserungspotenzial wird hier vor allem in der genaueren Erfassung der Umweltauswirkungen der Produktion gesehen, um zielgerichtete Maßnahmen ergreifen und quantifizieren zu können. Hierbei kann die Domäne Frankenhausen im Zuge ihrer Kooperation mit der Universität Kassel eventuell auf wissenschaftliche Ressourcen zugreifen und Projekte zur Erstellung einer Ökobilanz anbieten.

### Verpflichtende Indikatoren zu E3

durchschnittlicher Ressourcenverbrauch	
<i>Strom</i>	
Verbrauch	210.000 kWh
Erzeugung	90.000 kWh
<i>Heizenergie</i>	
Gas	25.000 kg/Jahr
Holz	45 m <sup>3</sup> /Jahr
Wasser	50.000 m <sup>3</sup> /Jahr
Chemikalien	20 kg/Jahr

Die Domäne Frankenhausen kann bestätigen, dass sie nicht gegen Umweltauflagen verstößt und die Umwelt nicht unangemessen belastet.



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen** bei „Erste Schritte“ ein und gibt sich **1 Punkt**.

## E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Die Domäne Frankenhäusen ist ein voll arrondierter Betrieb außerhalb des Städtchens Grebenstein. Daher sind kaum gesellschaftliche Berührungsgruppen gegeben, die von der Wirtschaftstätigkeit der Domäne beeinflusst sind. Für die Öffentlichkeit findet eine umfangreiche Vorstellung des Unternehmens auf der eigenen Website statt, auf der unter anderem die grundsätzliche Werthaltung der Domäne vorgestellt wird. Am Ort der Domäne Frankenhäusen leben etwa 15 Menschen, die von Großveranstaltungen wie den Ökofeldtagen durch den verstärkten Verkehr direkt betroffen sind. Diese wurden durch die Vergabe von Freikarten dazu eingeladen, sich das Ganze anzusehen und in einen Austausch zu kommen. Falls es zu Beschwerden kommt oder ein Dialog mit anderen gesellschaftlichen Berührungsgruppen stattfindet, wird dies im Zuge der QS-GAP Zertifizierung dokumentiert. Prinzipiell können alle Personen über die auf der Internetseite angegebenen Kontaktdaten per Mail oder Telefon mit der Geschäftsleitung Kontakt aufnehmen oder persönlich vorbeikommen, um ihre Interessen gegenüber dem Unternehmen zu vertreten. Da dies allerdings kaum vorkommt, werden die Entscheidungen der Domäne Frankenhäusen nicht von gesellschaftlichen Berührungsgruppen mitbestimmt.

Als Verbesserungspotenzial zur gesellschaftlichen Berichterstattung wird die Erstellung dieses Gemeinwohlberichts gesehen. Die Domäne wird prüfen, ob sie diese Art der Berichterstattung verstetigen wird.

*Die Domäne Frankenhäusen verbreitet keine Falschinformationen über sich selbst oder mit ihr in Verbindung stehende gesellschaftliche Phänomene.*



Insgesamt ordnet sich die Domäne Frankenhäusen in Bezug auf **E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung** bei „**Fortgeschritten**“ ein und gibt sich **3 Punkte**.

Ausblick

## Kurzfristige Ziele

---

Als kurzfristige Ziele sieht die Domäne Frankenhäusen unmittelbare betriebliche Investitionen, wie sie unter Punkt B3 vorgestellt wurden. Daher stehen innerbetriebliche Verbesserungen im Vordergrund, die aber als Nebeneffekt durchaus für die Gesellschaft positive Auswirkungen haben können. Zudem ist es der Domäne wichtig, die Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeitenden zu verbessern. Hierzu zählen eine bessere Ausgestaltung der Arbeitsverträge, die Verringerung der Arbeitsbelastung und eine Förderung der Mitentscheidungsmöglichkeiten.

## Langfristige Ziele

---

Langfristige Ziele sind Energieautarkie, verstärkter Humusaufbau und die Gewinnung von Daten zu den Klimaauswirkungen der landwirtschaftlichen Produktion. Dies soll eine Kosten-Nutzen-Abwägung möglich machen, um zu wissen, auf welche Maßnahmen man sich bezüglich des Klimaschutzes konzentrieren sollte.

## EU-Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Richtlinie 2014/95/EU<sup>8</sup>)

---

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditert ist.

---

<sup>8</sup> Richtlinie 2014/95/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 zur Änderung der Richtlinie 2013/34/EU im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen und Gruppen (ABl. L 330, 15.11.2014, S. 1)

# Studentische Einordnung

## Kommentar zu A Lieferant\*innen

---

Die Domäne Frankenhausen zeigt vorbildliche Ansätze, entlang ihrer breiten vorgelagerten Wertschöpfungskette für alle Beteiligten Verantwortung zu übernehmen. Dies zeigt sich in einem engen und persönlichen Kontakt zu Geschäftspartnern. Dennoch sollte die Domäne unserer Ansicht nach eine noch gezieltere aktive und nach selbstständig fest-definierten, sozialen Kriterien durchgeführte Beurteilung ihrer Lieferant\*innen als Verbesserungspotenzial vornehmen. Zwar geben (Verbandsbio-)Siegel in Bezug auf Menschenwürde und soziale Verantwortung eine erste Einschätzungsgrundlage, dennoch sollten Geschäftspartner\*innen vor allem eigenständig evaluiert, auf Verbesserungen von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen hingewiesen und ein fairer und solidarischer Umgang entlang der gesamten Zulieferkette eingefordert werden. Auch die Glaubwürdigkeit der Verbandsbiosiegel kann langfristig davon abhängen. Mitverantwortlichkeit für das Wohlergehen aller Menschen entlang der Zulieferkette sollte die Maxime sein.

Wir ordnen die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **A1** und **A2** bei „Erste Schritte“ ein.

Bei **A3** teilen wir die Selbsteinschätzung der Domäne Frankenhausen. „Vorbildlich“ ist ein nach ökologischen Kriterien bedachtes Einkaufsmanagement als Teil der Unternehmensidentität.

Transparenz und Mitentscheidung sind bereits in geringem Umfang prägende Bestandteile der Zulieferkette der Domäne, jedoch sehen wir im Bereich der Landwirtschaft deutliche Verbesserungspotenziale. Das Unternehmen sollte innerhalb seines möglichen Einflussbereiches innovative Lösungsansätze aktiver in einem transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten diskutieren sowie Risiken und Missstände in Kooperation mit Zulieferern evaluieren.

Wir ordnen die Domäne Frankenhausen in Bezug auf **A4** bei „Erste Schritte“ ein.

## Kommentar zu B Eigentümer\*innen und Finanzpartner\*innen

---

Der Selbsteinschätzung, dass die ethische Haltung der Domäne Frankenhausen im Umgang mit Geldmitteln ausdrücklich „Vorbildlich“ ist, schließen wir uns an. Mit der Universität Kassel als Eigentümer befindet sich die Domäne bei **B1** in einer besonderen Position: Finanzrisiken spielen kaum eine Rolle, der Eigenkapitalanteil beträgt 100%. Zwar hat sich auf Seiten der Domäne ein Wechsel zur ausdrücklich ethisch wirtschaftenden GLS Bank aufgrund der Herausforderungen im Bargeldverkehr als unpraktikabel erwiesen, die Universität Kassel dagegen als Eigentümerin könnte mit einem Wechsel von der örtlichen Sparkasse in Kassel zu einer ethisch wirtschaftenden Bank ein starkes Zeichen für ein ethisches Bewusstsein im Umgang mit Geldmitteln setzen.

Bei **B2** und **B3** teilen wir ebenfalls die Selbsteinschätzung der Domäne Frankenhausen. „Vorbildlich“ ist die soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln und die sozial-ökologische Mittelverwendung, indem fortwährend in die zukünftige Entwicklung des Unternehmers investiert wird, um großen gesellschaftlichen Herausforderungen Rechnung zu tragen.

Unserer Beurteilung zufolge wurde die Mitentscheidung und Mitverantwortung der Mitarbeitenden bei Entscheidungsprozessen in der Vergangenheit nicht gezielt gefördert. Zudem ist die Mitentscheidung der Eigentümerin durch den Nutzerrat aufgrund fehlender fachlicher Kompetenz nur bedingt gegeben.

Wir ordnen die Domäne Frankenhäusen in Bezug auf B4 bei „Erste Schritte“ ein.

## Kommentar zu C Mitarbeitende

Aus den Gesprächen mit den Verantwortlichen auf der Domäne Frankenhäusen ging hervor, dass eine mitarbeiter\*innenorientierte Unternehmenskultur bereits etabliert ist, die vor allem beim gemeinsamen Mittagessen für die Student\*innen spürbar wurde. Auf der Domäne herrschen flache Hierarchieebenen, sodass Mitarbeiter\*innen bei Veränderungswünschen oder Anregungen das Gespräch suchen. Obwohl der Umgang mit Überstunden als sehr positiv bewertet werden kann und die Arbeit an Wochenenden höher honoriert wird, sind nach unserer Einschätzung hier noch Verbesserungen hinsichtlich angemessener finanzieller Wertschätzung von bspw. Nachtschichten oder der gerechten Eingruppierung in Lohngruppen erforderlich.

Überlegungen hinsichtlich der Maßnahmen, die zur Förderung der Mitarbeitenden und deren Identifikation mit dem Betrieb führen könnten, sind zwar angedacht, unserer Meinung nach sind diese jedoch nicht ausreichend reflektiert worden, um deren Effektivität zu erhöhen und gleichwohl alle Mitarbeitende zu erreichen.

Die Ausgestaltung der Arbeitsverträge sind durch Einschränkungen, die sich aufgrund der Abhängigkeiten mit der Universität Kassel ergeben nur bedingt möglich, sodass Prämien oder Belohnungen von besonderen Leistungen nicht etabliert werden und Aufstiegsmöglichkeiten nicht auf direktem Wege genutzt werden können.

Wir ordnen die Domäne Frankenhäusen in Bezug auf C1 bei „Fortgeschritten“ und in Bezug auf C2 als „Erfahren“ ein.

Die Domäne bietet ihren Mitarbeiter\*innen ein äußerst günstiges, qualitativ hochwertiges Mittagessen mit Produkten aus eigener biologischer Erzeugung. Von den angestellten 20 Mitarbeiter\*innen wohnen vier Vollzeitkräfte und die Auszubildenden auf dem Betrieb, wodurch die Anreise mit Auto, Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln entfällt. Hinsichtlich der ökologischen Auswirkungen des Betriebes sind schon dessen Strukturen, die an einem Kreislaufgedanken ausgerichtet sind, als sehr positiv zu sehen. Trotzdem kann unserer Meinung nach weiterhin an einer Sensibilisierung der Mitarbeitenden hinsichtlich ihrer ökologischen Einstellung gearbeitet werden, wobei hier die Frage der Wirksamkeit von eventuellen Fortbildungen infrage gestellt werden muss. Darüber, wie der relativ fleischlastige Mittagstisch, der aufgrund des im Hofladen anfallenden Fleisches zustande kommt, zu beurteilen ist, sind wir uns nicht einig. Die Argumente von „Kreislaufwirtschaft vs. hoher Fleischkonsum“ müssten hier intensiv beleuchtet und anschließend beurteilt werden.

Eine eindeutige Einordnung in Bezug auf C3 können wir hier nicht vornehmen. Die Domäne liegt hier unserer geteilten Meinung nach zwischen „Fortgeschritten“ und „Vorbildlich“.

Zwar bestehen auf der Domäne Frankenhäusen bereits ziemlich flache Hierarchien, dennoch fehlt es an einer stetigen Feedbackkultur, welche durch Führungskräfte aktiv gefördert wird. Darüber hinaus können aufgrund der unternehmerischen Struktur Führungskräfte nicht abgewählt werden. Weiterhin sollte über eine für alle Mitarbeitende verständliche Aufbereitung unternehmensbezogener Daten nachgedacht werden, welche jederzeit zugänglich sind oder den Mitarbeitenden zu einem festen

Termin präsentiert werden, wie es von der Betriebsleitung angedacht ist. Aufgrund dessen ordnen wir die Domäne in Bezug auf C4 bei „Fortgeschritten“ ein.

## Kommentar zu D Kund\*innen und Mitunternehmen

---

Die Domäne Frankenhausen ist stets bestrebt Kundenwünsche und -bedürfnisse in den Vordergrund zu stellen und auf diese umfassend einzugehen. Kunden haben Einfluss auf die Ausrichtung und Entwicklung des Unternehmens. Dennoch wurden bisher keine konkreten Ethikleitlinien für die Kundengewinnung und -pflege erarbeitet. Die im 12-Module-Konzept festgeschriebenen Unternehmensgrundsätze könnten aber im Kern als Ethikleitlinien angesehen werden. Darüber hinaus ist im Management der Kundenbeziehungen eine Beschwerdedatei bisher nicht vorhanden.

Der Kontakt zu Mitunternehmern ist durch ein Verhalten auf Augenhöhe geprägt.

Wir ordnen die Domäne Frankenhausen in Bezug auf D1 und D2 als „Erfahren“ ein.

Als ökologisch wirtschaftendes landwirtschaftliches Unternehmen mit vielen nachhaltigen Konzepten zur Verminderung der Auswirkungen, durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen, teilen wir die Einschätzung der Domäne in Bezug auf D3 als „Vorbildlich“.

Die Kund\*innenmitwirkungsmöglichkeiten sind zwar nicht institutionalisiert, dennoch besonders mit Blick auf den Hofladen und die „GemüseSelbstErnte“ vorbildlich gestaltet. Geäußerte Kund\*inneneinschätzungen und -erfahrungen sind Teil der aktiven Mitgestaltung am Unternehmen. Im Bereich der Landwirtschaft haben Großabnehmer\*innen direkten Einfluss auf den Anbau einer bestimmten Gemüsesorte. Im Verhältnis ist hier die Verhandlungsmacht eines einzelnen Unternehmens gegenüber Großabnehmer\*innen leider sehr gering. Ein erster Schritt als Lösungsansatz könnte der Zusammenschluss von Landwirt\*innen aus der Region zu einer Erzeugergemeinschaft sein.

Preisbestandteile allerdings werden auf der Domäne in nicht ausreichendem Maße aufgeschlüsselt. Zwar wird dadurch ein Teil unternehmerischer Freiheit bewahrt, dennoch könnten grobe Preisaufschlüsselungen ein erster Lösungseinsatz sein, um Kund\*innen in transparenter Weise einen Eindruck über die Preisgestaltung der Domäne zu geben.

Wir ordnen die Domäne Frankenhausen in Bezug auf D4 als Gut-„Fortgeschritten“ ein.

## Kommentar zu E Gesellschaftliches Umfeld

---

Auch wir ordnen die Domäne Frankenhausen bei E1 als „Vorbildlich“ ein. Als landwirtschaftliches Unternehmen ist die Domäne ständig an der Schnittstelle zu innovativen und visionären Lösungen für die größten Herausforderungen der Menschheit. Nahezu alle Grundbedürfnisse sind bei einer verantwortungsbewussten Landwirtschaft direkt oder indirekt vertreten.

Mit ihrem Bildungsauftrag erfüllt die Domäne einen wichtigen Beitrag dazu, Menschen realitätsnah Eindrücke in - ihrem Verständnis nach - ökosystemschonende Landnutzungsformen zu geben. Dennoch bestehen, wie bereits von der Geschäftsführung erkannt, mit dem Bau eines neuen Bullenmaststalls und verbesserten ackerbaulichen Maßnahmen zum Humusaufbau einige noch umzusetzende Verbesserungspotenziale. Deshalb würden wir die Domäne innerhalb der Stufe „Vorbildlich“ herabstufen.

Bei den weiteren Themenfeldern E2, E3 und E4 teilen wir die Selbsteinschätzung der Domäne: „Erfahren“, „Erste Schritte“ und „Fortgeschritten“.

Seit der Betriebsgründung des Lehr- und Versuchsbetriebs der Universität Kassel 1998 leistet die Domäne einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwesen, indem die Beschäftigungsquote deutlich erhöht wurde. Die Öko-Feldtage mit der Domäne Frankenhausen als dem im Zentrum stehenden landwirtschaftlichen Unternehmen prägen ebenso das Bild der Region um Grebenstein im Sinne eines Innovationsmotors für den Ökolandbau. Darüber hinaus sind Führungen für örtliche Bildungseinrichtungen kostenlos. Durch die Restauration historischer Gebäude bleiben hofbildprägende Merkmale langfristig bewahrt.

Die Domäne Frankenhausen setzt sich gedanklich intensiv mit den ökologischen Auswirkungen ihrer Produkte auseinander. Zwar werden mit der ökologischen Landwirtschaft i.d.R. geringe ökologische Auswirkungen in Verbindung gebracht, dennoch sollte ein GWÖ-Unternehmen umweltbezogene Daten der Lebenswege seiner Produkte innerhalb des Unternehmens selbstständig erheben und veröffentlichen. Gewiss sind die Messungen von Emissionen im landwirtschaftlichen Kontext aufwendig und teils sehr kompliziert (Emissionen der Tierhaltung), gleichwohl besteht für die Domäne Frankenhausen als Versuchsbetrieb der Universität Kassel ein vergleichsweise großes Potenzial Emissionen der Landwirtschaft messbar zu machen.

Für den voll arrondierten Betrieb ergeben sich kaum direkte gesellschaftliche Berührungsgruppen. Im Rahmen von Transparenz und gesellschaftlicher Mitentscheidung könnten in Zukunft aber relevante Berührungsgruppen über den aktuellen Wirkungsbereich des Unternehmens hinaus (Non-Profit-Organisationen, zukünftige Generationen) bei allen wesentlichen Projekten noch aktiver miteinbezogen werden. Überdies ist die aktuelle GWÖ-Bilanzierung eine wertvolle Form gesellschaftlicher Berichterstattung. Die Werterhaltung der Domäne Frankenhausen findet sich zudem deutlich in ihrem 12-Module-Konzept wieder.

# GWÖ-Matrix: Ergebnisse im Vergleich

# Simulation nach Selbsteinschätzung der Domäne

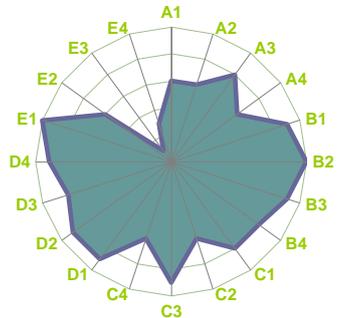
Gemeinwohl-Bilanz-Rechner - Version 5.02

## GEMEINWOHL-MATRIX

Unternehmen: Hessische Staatsdomäne Frankenhausen; Bilanz-

Anmerkung: Dies ist kein Testat.

**BILANZSUMME: 736 von 1000 Punkten**



Ökologische Nachhaltigkeit		Transparenz & Mitentscheidung	
A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette		A4: Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette	
76 von 95	80 %	14 von 24	60 %
B3: Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung		B4: Eigentum und Mitentscheidung	
21 von 24	90 %	38 von 48	80 %
C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz		C2: Ausgestaltung der Arbeitsverträge	
38 von 48	80 %	29 von 48	60 %
C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden		C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	
43 von 48	90 %	29 von 48	60 %
D1: Ethische Kund*innenbeziehungen		D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	
43 von 48	90 %	43 von 48	90 %
D3: Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen		D4: Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz	
38 von 48	80 %	43 von 48	90 %
E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen		E2: Beitrag zum Gemeinwesen	
48 von 48	100 %	43 von 71	60 %
E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen		E4: Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	
5 von 48	10 %	14 von 48	30 %

Abbildung 1: GWÖ-Matrix nach Selbsteinschätzung

Abbildung 2: Themen-Stern nach Selbsteinschätzung



Abbildung 3: Werte Stern nach Selbsteinschätzung



Abbildung 4: Gruppen-Stern nach Selbsteinschätzung

# Simulation nach studentischer Einordnung

Gemeinwohl-Bilanz-Rechner - Version 5.02

## GEMEINWOHL-MATRIX

Unternehmen: Hessische Staatsdomäne Frankenhausen; Bilanz-

Anmerkung: Dies ist kein Testat.

BILANZSUMME: 514 von 1000 Punkten

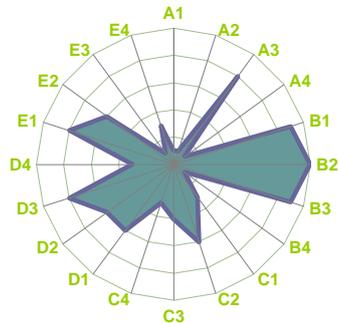


Abbildung 6: Themen-Stern nach studentischer Einordnung

Ökologische Nachhaltigkeit		Transparenz & Mitentscheidung	
A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette		A4: Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette	
16 von 95	80 %	2 von 24	10 %
B3: Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung		B4: Eigentum und Mitentscheidung	
21 von 24	90 %	5 von 48	10 %
C3: Förderung des ökologischen /erhaltens der Mitarbeitenden		C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	
D3: Ökologische Auswirkung durch		D4: Kund*innen-Mitwirkuna und	

14 von 48	30 %	29 von 48	60 %
D: Kund*nnen und	D1: Ethische Kund*innenbeziehungen	D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	



Abbildung 7: Werte-Stern nach studentischer Einordnung



Abbildung 8: Gruppen-Stern nach studentischer Einordnung

# Reflexion

## Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

---

Die Erstellung dieser Gemeinwohl-Bilanz erfolgte im Rahmen des Bachelorstudiengangs *Ökologische Agrarwissenschaften* an der Universität Kassel. Im Modul H71 *Verantwortungsbewusste Unternehmensführung im Agrifood-Sektor* des Fachgebietes *Management in der internationalen Ernährungswirtschaft* wurden unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Herzig, Maren Busch und Johanna Stöhr sowie in Kooperation mit Dr. Inke-Marie Badur, Leiterin der *Koordinationsstelle für Service Learning und gesellschaftliches Engagement (UniKasselTransfer)*, der *GWÖ-Regionalgruppe Kassel* (Günter Bornmann und Gerd Pöll) und *GWÖ-Berater Gerd Lauer* aus Hamburg Studierende über die Dauer von drei Monaten in die Thematik der Gemeinwohlökonomie eingeführt und stetig unter fachkundiger Anleitung im Prozess der GWÖ-Bilanzierung begleitet. Der Geschäftsführer der Domäne Frankenhausen Dr. Christian Krutzinna sowie Bereichsleiterin Katharina Mittelstraß waren die Inputgeber\*innen dieses Berichtes. Um den Bericht für ein breites Publikum leicht zugänglich zu gestalten, wurde bei der Verfassung stets ein großer Wert auf Verständlichkeit gelegt.

Zum ersten Unternehmensbesuch begleiteten GWÖ-Berater Gerd Lauer und Günter Bornmann den intensiven Austausch der sechsköpfigen Studierendengruppe mit dem Unternehmen zu den Themenfeldern A und B. Daraufhin folgten zwei weitere Unternehmensbesuche zur Erörterung der Themenfelder C, E und D. Die Gesprächskultur war von einem offenen Miteinander und durch gegenseitige Wertschätzung geprägt. Notwendige Indikatoren zur Berichtserstellung wurden fristgemäß bereitgestellt.

Die intensive Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themenbereichen, Berührungsgruppen und Wirkungsbereichen des Unternehmens förderte ein immer tieferes Verständnis von den Prinzipien der Gemeinwohlökonomie. Darüber hinaus können wertvolle und bisher unentdeckte Erkenntnisse zu Verbesserungspotenzialen generiert werden. Langfristig fördert der Prozess der GWÖ-Bilanzierung - bewusst, aber auch unbewusst - neu gewonnene Sichtweisen und Perspektiven stets in verantwortungsbewusste Zukunftsentwicklungen umzusetzen.

Im Anschluss an die Fertigstellung dieses Berichtes wird eine Peer-Evaluation mit weiteren Unternehmen aus dem vor- und nachgelagerten landwirtschaftlichen Bereich stattfinden, die ebenfalls im Rahmen des Lehrmoduls am Prozess der GWÖ-Bilanzierung teilnehmen. Des Weiteren soll in naher Zukunft unter aktiver Einbindung aller Mitarbeitenden eine Vorstellung des Berichtes im Unternehmen mit anschließendem, breitem Diskussionsforum erfolgen.

Ein herzlicher Dank von Seiten der Studierenden für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Domäne Frankenhausen und für die intensive Begleitung im Rahmen des erstmalig in diesem Format stattfindenden Moduls H71, welches zudem einen wertvollen Beitrag zur Förderung neuer und innovativer Lehr- und Lernmethoden mit sehr praxisnahem Bezug an der Universität Kassel darstellt. Ein Höhepunkt war zudem das in gemütlicher Runde stattgefundene, sehr aufschlussreiche Kammingespräch mit Christian Felber.

Benjamin Bast, Tim Heckmann, Lucas Merz, Charlotta Pauli-Caldas, Oskar Tag, Stephanie Toussaint  
Witzenhausen, den 11.07.2019